

Abstimmungsergebnisse Kanton Luzern

	Änderung des Spitalgesetzes			Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich		
	Ja	Nein	Ja-Anteil	Ja	Nein	Ja-Anteil
Wahlkreis						
Luzern-Stadt	6'919	9'016	43.42%	14'352	1'602	89.96%
Luzern-Land	9'307	11'407	44.93%	17'871	2'800	86.45%
Hochdorf	6'261	7'024	47.13%	11'188	2'037	84.60%
Sursee	7'828	7'627	50.65%	13'196	2'140	86.05%
Willisau	6'035	3'701	61.99%	8'139	1'460	84.79%
Entlebuch	5'895	665	89.86%	5'814	551	91.34%
Total	42'245	39'440	51.72%	70'560	10'590	86.95%
Stimmeteiligung:	29.44%			29.31%		
Wahlkreis Luzern-Stadt						
Luzern	6'919	9'016	43.42%	14'352	1'602	89.96%

Wahlkreis Luzern-Land						
Adligenswil	546	774	41.36%	1'197	127	90.41%
Buchrain	518	698	42.60%	1'040	173	85.74%
Dierikon	86	119	41.95%	176	32	84.62%
Ebikon	1'021	1'275	44.47%	1'916	362	84.11%
Gisikon	110	125	46.81%	190	45	80.85%
Greppen	105	113	48.17%	194	24	88.99%
Horw	1'541	1'977	43.80%	3'074	439	87.50%
Kriens	2'074	2'714	43.32%	4'133	645	86.50%
Malters	895	687	56.57%	1'375	203	87.14%
Meggen	821	1'268	39.30%	1'819	259	87.54%
Meierskappel	127	123	50.80%	229	23	90.87%
Root	366	406	47.41%	633	138	82.10%
Schwarzenberg	257	148	63.46%	364	36	91.00%
Udligenswil	230	302	43.23%	447	83	84.34%
Vitznau	134	140	48.91%	224	52	81.16%
Weggis	476	538	46.94%	860	159	84.40%

Wahlkreis Hochdorf						
Aesch	126	105	54.55%	203	28	87.88%
Ballwil	434	403	51.85%	696	150	82.27%
Emmen	1'551	1'701	47.69%	2'750	506	84.46%
Ermensee	86	114	43.00%	159	41	79.50%
Eschenbach	498	595	45.56%	909	171	84.17%
Hitzkirch	550	524	51.21%	912	158	85.23%
Hochdorf	1'029	1'468	41.21%	1'971	479	80.45%
Hohenrain	219	219	50.00%	374	62	85.78%
Inwil	247	237	51.03%	416	65	86.49%
Rain	325	355	47.79%	597	81	88.05%
Römerswil	242	179	57.48%	371	50	88.12%
Rothenburg	847	1'055	44.53%	1'696	205	89.22%
Schöngau	107	69	60.80%	134	41	76.57%

Wahlkreis Sursee						
Beromünster	665	510	56.60%	1'034	138	88.23%
Büron	192	198	49.23%	337	52	86.63%
Buttisholz	444	275	61.75%	619	92	87.06%
Eich	316	293	51.89%	493	113	81.35%
Geuensee	218	224	49.32%	385	54	87.70%
Grosswangen	319	251	55.96%	488	78	86.22%
Hildisrieden	277	273	50.36%	480	69	87.43%
Knutwil	211	245	46.27%	362	95	79.21%
Mauensee	123	156	44.09%	237	40	85.56%
Neuenkirch	607	696	46.58%	1'127	173	86.69%
Nottwil	463	467	49.78%	808	126	86.51%
Oberkirch	468	663	41.38%	929	200	82.29%
Rickenbach	279	264	51.38%	428	108	79.85%
Ruswil	1'027	459	69.11%	1'285	161	88.87%
Schenkon	351	405	46.43%	642	110	85.37%
Schlierbach	94	118	44.34%	186	27	87.32%
Sempach	436	553	44.08%	897	93	90.61%
Sursee	1'001	1'270	44.08%	1'921	310	86.10%
Triengen	337	307	52.33%	538	101	84.19%

Wahlkreis Willisau						
Alberswil	87	58	60.00%	114	31	78.62%
Altbüron	88	95	48.09%	140	36	79.55%
Altshofen	134	125	51.74%	214	44	82.95%
Dagmersellen	532	417	56.06%	770	163	82.53%
Egolzwil	171	143	54.46%	277	36	88.50%
Ettiswil	303	192	61.21%	411	83	83.20%
Fischbach	86	47	64.66%	101	30	77.10%
Grossdietwil	86	70	55.13%	137	19	87.82%
Hergiswil	274	85	76.32%	297	59	83.43%
Luthern	198	56	77.95%	190	49	79.50%
Menznau	565	130	81.29%	579	82	87.59%
Nebikon	187	209	47.22%	331	63	84.01%
Pfaffnau	237	183	56.43%	332	88	79.05%
Reiden	616	427	59.06%	886	152	85.36%
Roggiswil	79	69	53.38%	116	29	80.00%
Schötz	406	264	60.60%	576	87	86.88%
Uffhusen	124	52	70.45%	147	28	84.00%
Wauwil	250	207	54.70%	395	62	86.43%
Wikon	127	99	56.19%	190	36	84.07%
Willisau	1'278	610	67.69%	1'637	221	88.11%
Zell	207	163	55.95%	299	62	82.83%

Wahlkreis Entlebuch						
Doppleschwand	258	21	92.47%	252	26	90.65%
Entlebuch	871	81	91.49%	846	65	92.86%
Escholzmatt-Marbach	1'081	124	89.71%	1'059	106	90.90%
Flühli	512	55	90.30%	518	35	93.67%
Hasle	477	46	91.20%	468	36	92.86%
Romoos	178	10	94.68%	183	10	94.82%
Schüpfheim	1'103	144	88.45%	1'118	98	91.94%
Werthenstein	398	66	85.78%	379	71	84.22%
Wolhusen	1'017	118	89.60%	991	104	90.50%

Quelle: Kanton Luzern

Neuer Wärmeverbund für knapp 10 Millionen

Im Industriepark von Ruswil wird eine neue Heizzentrale gebaut. Mit Holz aus der Region sollen künftig 350 Haushalte gewärmt werden.



Die Heizzentrale des Wärmeverbunds Ruswil entsteht. Bild: zvg/Richi Brandenberger (Ruswil, 11. 5. 2025)

Susanne Balli

In Ruswil entsteht derzeit einer der grössten Wärmeverbünde im Kanton Luzern. Das Versorgungsgebiet umfasst den Dorfkern von Ruswil mit rund 350 Haushalten, einem Mix aus Wohn- und Gewerbebauten. Von vergleichbarer Grösse sind laut Projektleiter Eugen Amstutz die Wärmeverbünde in Malters und Eschenbach. Die Energie Ruswil Genossenschaft, die bisher in Ruswil fünf Photovoltaikanlagen realisiert hat, ist Projektträgerin und künftige Betreiberin des Verbundes.

Im Januar dieses Jahres hat die Energie Ruswil Genossenschaft die Bewilligung für den Bau einer neuen Heizzentrale im Industriepark von Ruswil erhalten, im März erfolgte der Baustart für die neue Heizschmelzheizung, und seit April werden neue Leitungen erstellt. Die Wärmeerzeugung erfolgt

laut Amstutz mit zwei Heizkesseln, die eine Gesamtleistung von 2500 Kilowatt und eine Wärmeproduktion von rund 5000 Megawattstunden pro Jahr erzeugen. Die dafür benötigten zirka 8000 Kubikmeter Holzhackschnittel werden von der Wald & Holz Genossenschaft Rottal und Sempachersee West geliefert und kommen somit aus regionalen Wäldern.

Jährlich sollen 870 Tonnen CO₂ eingespart werden

Die ersten Bezüger werden auf die Heizperiode 2025/26 beliefert. Durch die Versorgung mit Wärme aus der neuen Heizzentrale werden künftig sowohl Öl- als auch Gasheizungen abgelöst. 2023 hatten diese laut Amstutz 36 Prozent Anteil – mit dem Wärmeverbund könne dieser auf zirka 28 Prozent gesenkt werden. «Im Endausbau können jährlich zirka 870 Tonnen CO₂ eingespart werden», erklärt Amstutz.

Für den Anschluss wird eine einmalige und leistungsabhängige Gebühr berechnet. Die jährlichen Kosten für die Verbraucher ergeben sich laut Amstutz aus den leistungsabhängigen Grundgebühren sowie dem effektiven Energieverbrauch. Unter Berücksichtigung der Amortisation der Anschlussgebühr auf 20 Jahre und der Fördergelder zum Anschluss ergeben sich im Durchschnitt zirka 19,2 Rappen pro Kilowattstunde, so Amstutz.

Die Basis für den neuen Wärmeverbund legte die Stimmbevölkerung im Juni 2024, als sie einem entsprechenden Konzessionsvertrag mit einem Ja-Anteil von 82 Prozent zustimmte. Der Genossenschaft wurde damit das Recht eingeräumt, den öffentlichen Grund für diesen Wärmeverbund beziehungsweise die entsprechenden Leitungen, Anlagen und Bauten zu nutzen.

U20-Kolumne

Prokrasti... ach, später vielleicht

«Ich sollte jetzt wirklich anfangen ... aber vielleicht lieber um zwei. Oh, schon zehn nach zwei? Na, dann eben um drei.» Kommt Ihnen das bekannt vor? Dann herzlich willkommen im Club der Prokrastinierenden. Eintrittskarte: ein Projekt oder eine Arbeit, die Sie schon viel früher hätten erledigen sollen.

Doch meist ist es nicht Faulheit, die uns bremst, sondern die süsse Versuchung der Ablenkung. Warum einen unangenehmen Anruf tätigen, wenn das Handy stattdessen einen schnellen Dopamin-Kick liefert? «Ich arbeite doch eh besser unter Druck!» – Wirklich? Oder ist das nicht doch nur ein Mantra der Selbsttäuschung, um weiter Netflix zu schauen?

Das Problem ist nicht nur das Aufschieben selbst, sondern das unangenehme Gefühl, weder produktiv gewesen zu sein noch wirklich entspannt zu haben. Man tanzt Limbo zwischen Verpflichtungen und Vergnügen.

Die grösste Hürde ist der Anfang. Je länger wir aufschieben, desto unüberwindlicher erscheint der Berg an Aufgaben. Mein Ratschlag ist: Starten Sie mit nur fünf Minuten. Oft reicht dieser kleine Impuls, um ins Tun zu kommen.

Und wenn Sie eine Pause machen, dann richtig. Denn Zeit, die man geniesst, ist nicht verschwendet. Was du heute kannst besorgen ... ach,

ich wollte ja noch «Breaking Bad» fertig schauen!



Gideon Muri, KS Sursee kanton@luzernerzeitung.ch

Hinweis

Gideon Muri ist 17 Jahre alt und Schüler an der Kantonsschule Sursee. In der U20-Kolumne äussern sich jeweils alle zwei Wochen Lernende von Kantonsschulen zu einem frei gewählten Thema. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.